



### MEGATRENDS

Die Digitalisierung im nächsten Jahrzehnt

Lesedauer: 8 Minuten

**Veränderungen und zukünftige Trends zu erkennen ist eine wichtige Voraussetzung für Anlageentscheidungen. Einige globale Entwicklungen führen zu Umbrüchen und einer Verlagerung der wirtschaftlichen Ordnung. Welche Megatrends beschäftigen Wirtschaft und Gesellschaft derzeit? Inwieweit werden sie das kommende Jahrzehnt prägen? Diese Fragen sollten sich Anleger stellen, die von der Wirtschaft der Zukunft profitieren wollen.**

Digitalisierung, Klimawandel und Ressourcenknappheit, demografischer Wandel oder Urbanisierung sind Entwicklungen, die mittlerweile in aller Munde sind. Das Investment in solche sogenannten Megatrends kann sich langfristig als sehr lukrativ erweisen. Anlagen im Themenfeld demografischer Wandel haben dabei etwa den Charme, dass sie meist einen defensiveren Charakter aufweisen. Die Weltbevölkerung wächst und gerade in den aufstrebenden Schwellenländern entsteht derzeit eine wohlhabende Mittelschicht. Diese gesellschaftlichen Aufsteiger ändern ihre Konsumgewohnheiten, wovon etwa Luxuswarenunternehmen, Sportartikelhersteller, Versicherungen oder Reiseveranstalter profitieren. Auch steigt die Lebenserwartung, wodurch die Zahl der älteren Menschen zunimmt. Davon profitieren besonders Pharma- und Medizintechnikunternehmen, denn im Alter steigen die Gesundheitsausgaben durch höheren Pflegeaufwand und intensivere medizinische Versorgung erheblich. Laut Statistischem Bundesamt sind die Gesundheitsausgaben von 65- bis 85-Jährigen in Deutschland rund fünfmal so hoch wie die von 15- bis 30-Jährigen. Weil Gesundheitsvorsorge unabhängig etwa von konjunkturellen Entwicklungen immer gebraucht wird, gelten Medikamentenhersteller und Medizintechnikunternehmen als defensive Investments, die sich dennoch durch starke Wachstumszahlen auszeichnen. Auch Unternehmen, die von den Konsumgewohnheiten der alternden Bevölkerung profitieren, dürften gute Geschäftsaussichten haben. Die Berücksichtigung langfristiger Megatrends bei der Portfoliokonstruktion und Titelselektion lässt eine stabilere Wertentwicklung erwarten, da Anlagen in diese Entwicklungen zumeist konjunkturell weniger sensitiv und politisch unabhängiger sind als der breite Markt.<sup>1</sup>

Der Megatrend Digitalisierung hat bereits das letzte Jahrzehnt maßgeblich geprägt und wird dies wohl auch in der kommenden Dekade tun. Die Welt wird immer

*»Investments in Megatrends wie etwa Digitalisierung, demografischer Wandel oder Nachhaltigkeit können sich langfristig für Anleger als sehr lukrativ erweisen.«*

*Prof. Dr. Bernd Meyer, Chefanlagestratege Berenberg*

In *aspekte* bereiten die Wealth-Management-Kompetenzzentren gemeinsam mit Netzwerkpartnern Themen auf, die für Sie relevant sind. [www.berenberg.de/familyoffices](http://www.berenberg.de/familyoffices)



Von Moritz Otterbach, Leiter des Kompetenzzentrums Family Offices, Berenberg

Sie haben Fragen?  
Kontaktieren Sie uns gern:  
[Kompetenz\\_FamilyOffices@berenberg.de](mailto:Kompetenz_FamilyOffices@berenberg.de)

Unternehmer  
Stiftungen

► Family Offices

<sup>1</sup> Aus der Kolumne „Megatrends nutzen“ von Prof. Dr. Bernd Meyer, Chefanlagestratege Berenberg, Handelsblatt 07.08.2019.



vernetzter. Das Internet of Things (IoT) wird unser Alltagsleben und auch die Industrie durch miteinander kommunizierende Systeme und Maschinen effizienter denn je machen. Im Industriebereich werden bis 2025 Schätzungen zufolge gut 25 Prozent der Produktionsprozesse von Maschinen übernommen werden. Durch künstliche Intelligenz werden zudem Dienstleistungen effizienter und somit günstiger angeboten werden können. Hier wird erwartet, dass die Umsätze in fünf Jahren 37-mal höher sein werden als heute.

Abbildung 1: Überblick Digitalisierung (1/2)



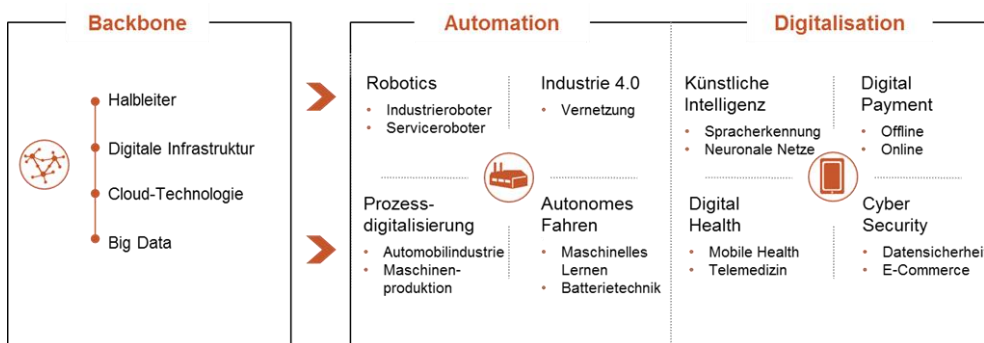
<sup>1</sup> BofA Merrill Lynch 2018; <sup>2</sup> Statista 2019; <sup>3</sup> Statista 2019, ZB = 1 Mrd. Terabytes; <sup>4</sup> Inkwood Research 2017

Quelle: eigene Darstellung

Aufgrund der fortschreitenden Automatisierung und Vernetzung von Systemen werden auch die zu verarbeitenden Datenmengen wachsen. Das weltweite Datenvolumen soll sich in der ersten Hälfte des Jahrzehnts verfünffachen. Durch die Digitalisierung ergeben sich somit Chancen für digitale Unternehmen in den verschiedensten Gebieten. Unternehmen aus dem Bereich Big Data werden sich mit der Strukturierung, Analyse und Aufbereitung von immer weiter wachsenden Datenmengen auseinandersetzen und es damit zum Beispiel ermöglichen, dass AI-Unternehmen ihre Algorithmen trainieren. Zusammen mit der Halbleiterindustrie und Cloud-Anbietern kann so eine digitale Infrastruktur geschaffen werden, die es anderen Unternehmen ermöglicht, die Potenziale der digitalen Wirtschaft auszuschöpfen.

*Erfolgsquote von IoT-Projekten steigt*

Abbildung 2: Überblick Digitalisierung (2/2)



Quelle: eigene Darstellung

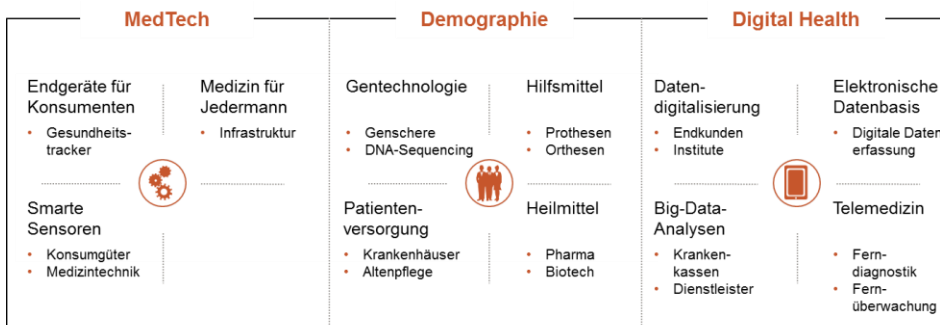


## 1 Healthcare

In kaum einem anderen Sektor ist das Potenzial von Digitalisierung so groß wie im Gesundheitsbereich. Die Infrastruktur des Gesundheitssystems ist, wie in Deutschland, in vielen Ländern ineffizient und noch weitestgehend analog. Dabei gibt es schon jetzt zahllose Möglichkeiten zur Optimierung, die im kommenden Jahrzehnt noch mehr werden sollten. Durch eine wachsende Bevölkerungszahl und höhere Lebenserwartung wird die Nachfrage nach gesundheitlicher Versorgung steigen. Doch ist – gerade in den ländlichen Regionen – eine Verknappung des Angebots aufgrund von Ärzte- und Pflegekräftemangel zu beobachten. Laut einer Prognose der Kassenärztlichen Bundesvereinigung wird insbesondere die Anzahl der Hausärzte bis 2030 stark zurückgehen.<sup>2</sup> Daraus ergibt sich großes Wachstumspotenzial für Anbieter von telemedizinischen Ferndiagnosen. Durch Digitalisierung und moderne Technologien können zudem auch Gesundheitsdaten von Krankenversicherten gesammelt werden, die bei einem gesunden Lebensstil zu geringeren Kassenbeiträgen für den Kunden führen können und dem Versicherer genauere Risikokalkulationen ermöglichen. Aus der Analyse von Gesundheitsdaten ergeben sich auch Chancen für die Diagnostik. Auf künstlicher Intelligenz basierende Diagnosesysteme werden es Ärzten ermöglichen, Krankheiten früher und weniger fehlerbehaftet zu erkennen und so die Chance auf eine erfolgreiche Behandlung zu erhöhen. So gelang es Wissenschaftlern des Imperial College London und von Google Health in einer kürzlich durchgeführten Studie mithilfe eines Algorithmus, Brustkrebs genauer zu diagnostizieren, als Radiologen es können.<sup>3</sup> Das Sammeln, Aufarbeiten und die Analyse von Daten, die solchen Systemen zugrunde liegen, sowie Innovation in der Diagnostik bieten also große Chancen für Unternehmen, Geschäftsfelder im Healthcare-Bereich zu erschließen und das Gesundheitssystem effizienter zu gestalten.

*Weiterhin Nachfrage nach Gentechnik, Roboterchirurgie und virtueller Gesundheitsversorgung*

Abbildung 3: Überblick Healthcare



Quelle: eigene Darstellung

<sup>2</sup> [https://www.kbv.de/media/sp/2016\\_10\\_05\\_Projektion\\_2030\\_Arztzahlentwicklung.pdf](https://www.kbv.de/media/sp/2016_10_05_Projektion_2030_Arztzahlentwicklung.pdf)

<sup>3</sup> McKinney, S. M., Sieniek, M., Godbole, V. et al. International evaluation of an AI system for breast cancer screening. *Nature* 577.



## 2 Cyber Security

Immer mehr Daten von Menschen und Unternehmen werden im Internet gespeichert und vernetzt. Ob Kontostand, Gesundheitsdaten oder Wartungsstatus von Produktionsmaschinen – erhalten Kriminelle Zugang zu solchen Daten, hat das meist sehr unangenehme Folgen. Wirtschaft und Gesellschaft sind daher davon abhängig, dass ihre Daten adäquat geschützt werden. Dementsprechend wächst auch der Markt für Cyber-Security-Anbieter. Als besonders wachstumsstark zeigen sich insbesondere zwei Segmente im Bereich IT-Sicherheit. Das sind zum einen Identity-as-a-Service- und Identity-Access-Management-Anbieter, die Dienstleistungen anbieten, um den Zugriff auf Netzwerke zu steuern und Anwender zu verifizieren. Ihre Lösungen ermöglichen es Nutzern, ihre Identität mit einem Klick bei verschiedenen Anbietern zu verifizieren (Single Sign-on), oder fungieren als Schnittstelle zwischen Anwender und Netzwerk, indem sie zum Beispiel Lösungen für Multifaktor-Authentifizierung anbieten. Zum anderen werden Unternehmen im Bereich Distributed Denial of Service (DDoS) profitieren.

Insbesondere Cloud-Anwendungen und das Internet of Things benötigen Schutz vor DDoS-Attacken, die darauf abzielen, das Netzwerk eines Unternehmens zu überlasten und so zum Ausfall zu bringen. Damit Cloud und IoT-Systeme funktionieren, bedarf es vieler Schnittstellen und Daten müssen jederzeit und überall abrufbar sein. Das erhöht die Zahl der möglichen Angriffspunkte. Gerade wenn die Dienstleistung des Unternehmens oder der Produktionsprozess von dem Netzwerk abhängig sind, können hohe Schäden entstehen. Diese wollen Unternehmen natürlich vermeiden und wenden sich an sogenannte Vulnerability-Management-Firmen, die ihre Netzwerke eingehend auf Schwachstellen prüfen. Da Netzwerksicherheit mit fortschreitender Digitalisierung immer relevanter wird, verwundert es nicht, dass in den genannten Segmenten von einem Wachstum von 12–50 Prozent pro Jahr ausgegangen wird.

### Fazit

Der Megatrend Digitalisierung wird auch das nächste Jahrzehnt maßgeblich prägen. Für Unternehmen werden sich zahlreiche neue Chancen ergeben, moderne Technologien zu nutzen und so die Wirtschaft und unser aller Leben effizienter zu machen. Gerade die Bereiche Healthcare und Cyber Security werden aufgrund wachsender Märkte und eines großen technischen Potenzials für Anleger im kommenden Jahrzehnt interessant werden. Wir beraten Sie gerne dabei, wie Sie Ihre Anlagestrategie am besten auf diese Trendentwicklungen einstellen und von ihnen profitieren können.

*Lesen Sie dazu auch unseren  
aspekte-Beitrag „Protective  
Intelligence“*



**BERENBERG**

PRIVATBANKIERS SEIT 1590



Sie möchten regelmäßig über die Themen Ihres Kompetenzzentrums informiert werden oder interessieren sich für weitere Publikationen von Berenberg? Einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone lesen oder anmelden <https://newsletter.berenberg.de/>

Bei dieser Information handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Bei diesem Dokument und bei Referenzen zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Finanzprodukten handelt es sich nicht um eine Anlagestrategieempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder um eine Anlageempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 jeweils in Verbindung mit § 85 Absatz 1 WpHG.

Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Information soll Ihnen Gelegenheit geben, sich selbst ein Bild über eine Anlagemöglichkeit zu machen.

Sie ersetzt jedoch keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung.

Ihre Anlageziele sowie Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse wurden ebenfalls nicht berücksichtigt. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass diese Information keine individuelle Anlageberatung darstellt. Eventuell beschriebene Produkte oder Wertpapiere sind möglicherweise nicht in allen Ländern oder nur in bestimmten Anlegerkategorien zum Erwerb verfügbar. Diese Information darf nur im Rahmen des anwendbaren Rechts und insbesondere nicht an Staatsangehörige der USA oder dort wohnhafte Personen verteilt werden. Diese Information wurde weder durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch durch andere unabhängige Experten geprüft.

Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen basieren entweder auf eigenen Quellen des Unternehmens oder auf öffentlich zugänglichen Quellen Dritter und spiegeln den Informationsstand zum Zeitpunkt der Erstellung der unten angegebenen Präsentation wider. Nachträglich eintretende Änderungen können in diesem Dokument nicht berücksichtigt werden. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Information zu erstellen. Zur Erklärung verwendeter Fachbegriffe steht Ihnen auf [www.berenberg.de/glossar](http://www.berenberg.de/glossar) ein Online-Glossar zur Verfügung.

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG  
Neuer Jungfernstieg 20  
20354 Hamburg  
Telefon +49 40 350 60-0  
Telefax +49 40 350 60-900  
[www.berenberg.de](http://www.berenberg.de)  
[info@berenberg.de](mailto:info@berenberg.de)